

# JAHRESBERICHT 2022 DES PRÄSIDENTEN ZUR GENERALVERSAMMLUNG DES GEWERBEVEREINS BAUMA

Was ist Zeit?

Was genau ist Zeit? Gibt es für Zeit nur eine Richtung oder kann Zeit auch Rückwärtslaufen? *Wäre für mich oft Hilfreich.* Albert Einstein hat 1905 die Zeit mit einem einfachen Satz beschrieben. «Zeit ist das was man an der Uhr abliest». Danke dass ihr heute Abend eben diese Zeit nehmt um anwesend zu sein.

Ich möchte in meinem Jahresrückblick einmal nicht auf all die täglich erscheinenden negativ Meldungen zurückblenden. Es würde die Zeit nicht reichen.

Ich habe mir das Wort «KUNDE» also auch Bewohner, Patienten, Gäste, Bürger, usw. für das Hauptthema meines Berichtes ausgewählt. Dieses Wort DER KUNDE verbindet uns Gewerbler miteinander sehr stark. Jeder von uns hat schon seine Erfahrungen mit seinen Kunden gemacht. Ein altes Sprichwort sagt: Der Kunde ist König, Ein anderes Sprichwort meint, Der Kunde ist König aber an der Kasse sitzt der Kaiser. Von diesen Redewendungen findest du hunderte und man darf sich fragen welches stimmt für mich am besten. Eines ist klar, der Kunde ist und bleibt der wichtigste Teil jedes Unternehmens. Neu Kunden zu gewinnen ist teurer als alte zu pflegen. Darum trägt Sorge zu euren Kunden. Zufriedene Kunden kommen nicht nur zurück, sie bringen auch Ihre Freunde mit. Bill Gates meinte: Die unzufriedenen Kunden sind die beste Lernquelle für uns. Zum Schluss des Vorwortes noch dieser Gedanke: Der Kunde unterbricht unsere Arbeit nicht, sondern er ist Ziel und Zweck unserer Arbeit.

Und jetzt noch ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2022 des Gewerbevereins Bauma.

## **Gedankenaustausch mit dem Gemeinderat:**

Noch nie habe ich auf den alljährlichen Gedankenaustausch mit dem Gemeinderat so viele Zuschriften erhalten und Gespräche geführt. Folgende Traktanden wurden behandelt.

1. Beflaggung bei Festivitäten.  
Im Traktandum 7 wird dieses Thema noch behandelt.
2. Strassen- und Weihnachtsbeleuchtung.  
Trotz angekündigter Strommangellage einigte man sich schnell, unsere Tännchen wie gewohnt zu beleuchten.

### 3. Baumat.

Der Vorstand führte eine rege Diskussion mit dem Gemeinderat betreffend der Arbeit des Bauamtes. Für etliche Gewerbler ist das Bauamt zurzeit eher pingelig in Bezug auf Vorgaben. Ebenso sind die Gebühren angesprochen worden, die in anderen Gemeinden tiefer sein sollten. Ich empfehle allen die Sprechstunden vom Gemeindepräsident und Vorsteherin Hochbau zu besuchen um allfällige Kritik am richtigen Ort zu platzieren und Unzufriedenheiten abzubauen.

### 4. Beschaffungen Fahrzeuge

Es steht für den Gemeindepräsident Res Sudler ausser Frage, dass bei allfälligen Anschaffungen eines 0815 Fahrzeuges verschiedene Garagisten von unserer Gemeinde offerieren können. Bei Spezialfahrzeugen ist die Situation etwas anders.

### 5. Parkplatzkonzept

Die öffentlichen Parkplätze an der Hörnlistrasse, inkl. Kirchgemeindeplatz sind von Dauerparkierern besetzt und stehen somit den Dorfbesuchern nicht zur Verfügung. Dem Gemeinderat ist dies ebenfalls ein Dorn im Auge und er verspricht Verbesserung der Situation. Bis heute aber ist alles beim Alten geblieben.

An dieser Stelle besten Dank an den Gemeinderat für das Anhören unserer Anliegen und den konstruktiven Austausch.

## **Siedlungsentwässerungsreglement**

In der Zeit als Gemeinderat, versuchte ich schon ein neues Siedlungsentwässerungsreglement einzuführen. Scheiterte aber damals im Gemeinderat. Ich hatte folge dessen einen Wissensvorsprung als dieses Traktandum auf die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember festgelegt wurde. Die erste Publikation in der Baumerzeitig erwies sich als fehlerhaft und wurde durch mich korrigiert und musste nochmals publiziert werden. Somit war der erste Vertrauensverlust eingeläutet. Daraufhin meldeten sich bei mir Gewerbler um näher über den Sachverhalt und die Auswirkungen informiert zu werden. Ich habe mehrere Betriebe gerechnet und musste feststellen, dass insbesondere das Gewerbe mit der neuen Grundgebühr stark belastet wird. Ein Beispiel; die Giesserei Wolfensberger: Nach Berechnungen hätte die Giesserei Wolfensberger rund Fr. 28'000.00 jährlich mehr bezahlt gegenüber dem heutigen, aktuellen Reglement. Ich persönlich hätte den Entwurf des Reglements nicht zurückgewiesen, sondern die Faktorstufen der Berechnungen anders gewichtet. Das wäre mein Antrag an der Gemeindeversammlung gewesen. Eine Partei war schneller und stellte den Antrag zu Rückweisung. Was auch mit grossem Mehr angenommen wurde. Das Gewerbe tut gut daran, eine neue Auflage dieses Reglements kritisch zu prüfen.

## **Gewerbe OL**

Für den Gewerbe OL der Schüler der 2. Sekundarklasse haben sich diesmal 19 Betriebe zur Verfügung gestellt. So konnten die meisten Wünsche und Interessen der Schüler entsprochen werden. Vielen Dank an die Betriebe:

• Bäckerei Rathgeb • Graf Treuhand • Eisenhut, Velomechanik • Kunz Autogarage • Coiffeur Helen • Elektro Mischler • Gemeindeverwaltung Bauma • Alters- und Pflegeheim Blumenau • Metzgerei Hotz • Migros Bauma • Wolfensberger AG • Frei Giesserei • Schindler + Scheibling • Tiefenbach Mechanik • Hotz Landmaschinen • Jean Egloff • Bank Avera • Rüegg Ruedi • Jäiser + Keller AG

Meinem Vize Werner Keller, gebührt der höchste Dank für die grosse Vorbereitungsarbeit, eben diesen Wünschen der Schüler gerecht zu werden.

## **Aktivitäten**

Ob Glückstage, Bon Aktion, Grillabend, Weihnachtsbeleuchtung vorbereiten oder den Advents Apéro, alles ist mit Arbeit verbunden. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank für den Einsatz. Ganz Speziell möchte ich hier unserem Vorstandmitglied Yvonne und ihren Helfern für die Idee und Durchführung des Weihnachtswettbewerbs gratulieren und herzlich danken.

## **Finanzen**

Gut zu wissen, dass die Finanzen bei Daniel Grünenwald in besten Händen sind. Weiteres dazu hört ihr unter Traktandum 5 von Dani selbst.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich meinen Vorstandskollegen für die wertvolle Zusammenarbeit ebenfalls meinen Dank aussprechen.

Und ganz zum Schluss möchte ich doch noch ein Gedanke zur heutigen geopolitischen Weltlage machen und Zitiere nochmals Albert Einstein:

«Der Mensch erfand die Atombombe, doch keine Maus der Welt würde eine Mausefalle konstruieren.»

Euer Präsident  
Max Bosshard